

Der Wein, das Bier

1. Der Wein, das Bier, der Wein, das Bier und die ver-damm-te Lie - be habn
mich, habn mich, habn mich, habn mich, habn mich ver - rückt ge - macht.
Ref.: Ei, du gar bal - de, du ver - soff - ne See - le,
s'Kü - ga - le isch jetzt dus - sa! Jetzt wirds ma wie - der wohl.

2. Ei du, ei du, ei du, ei du, ei du mei lia - ba Le - na, du muascht, du muascht, du
muascht, du muascht, du muascht di dran ge - weh - na, an was, an was, an
was, an was, ans Hei - del - ber - ger Fass, ju - he, an
was, an was, an was, an was, ans Hei - del - ber - ger Fass.

(wie die 2. Strophe):

3. Ei du, ei du, ei du, ei du, ei du mei lieber Bruader,
du bisch, du bisch, du bisch, du bisch, du bisch a rechtes Luader!
Warum, warum, warum, warum? Ei, frag doch net so dumm, juhe,
warum, warum, warum, warum? Wegs'm Tschingdarassabumm!

Anm.: Die 3. Strophe wurde von Wolfgang A. Mayer aus München neu gemacht. Im Original lautet sie folgendermaßen:
Ei du, ei du, ei du, ei du, ei du mei liaba Lena, stell du, stell du, stell du, stell du dein Fuaß auf d'Ofabank
und kratz, und kratz, und kratz, und kratz, und kratz an deiner "Hoschd net gsagt"
und kratz, und kratz, und kratz, und kratz, und kratz an deiner "Monika"!

"Ei, du gar balde" heisst im Original vermutlich "Ei, du Garibaldi": In einer Musikantenhandschrift im Archiv für Volksmusik in Schwaben findet sich die Melodie des Refrains als Trio in einem mit "Garialdi-Schottisch" übertitelten Tanzmusikstück.

Vorgesungen von Heinrich Thum (*1930) und Hermann Schröppel (*1938) aus Forheim (Kesseltal).
Aufgezeichnet von Dagmar Held am 28.1.1990 in Schweindorf.